

Am 27. September 2020 stimmen wir über die Revision des Jagdgesetzes ab

Der Schaden an den Nutztieren nimmt auch im Jahr 2020 unerträgliche Ausmasse an und lässt die betroffenen landwirtschaftlichen Betriebe verzweifeln.

Ob im Lötschental, im Goms, im Baltschiederental oder anderswo, wie jedes Jahr werden unsere geschützten Nutztiere wie Schafe und Ziegen vom Wolf zerrissen und müssen qualvoll verenden. Die Meldungen über Kälber, Kühe und Pferde, welche plötzlich aus ihren eingezäunten Weiden ausbrechen, häufen sich und sind in den allermeisten Fällen ebenfalls der Anwesenheit des Wolfes zuzuschreiben.

Diese Entwicklungen führen dazu, dass vermehrt Sömmerungsalpen nicht mehr bestossen werden, die Vergandung von Alpen und Talflanken weiter unkontrolliert zunimmt und damit die Gefahr von Naturschäden für Mensch und Tier ständig wächst.

Der Verein Lebensraum Wallis ohne Grossraubtiere prangert diese Situation seit Jahren an und hat sich deshalb unter anderem intensiv für die Annahme des revidierten Jagdgesetzes eingesetzt. Aufgrund der Coronakrise ist der Abstimmungstermin neu auf den 27. September 2020 festgelegt worden.

Am 27. September 2020 entscheiden wir auch über die Zukunft unserer Landwirtschaft

Für einige mag dies übertrieben tönen; für unseren Verein ist aber klar: Nur mit einem überzeugten Ja zur Revision des Jagdgesetzes werden wir auch unsere Landwirtschaft erhalten können. Lange haben wir uns politisch dafür eingesetzt, Gehör und Unterstützung für unsere Anliegen zu erhalten. Dank diesem unermüdlichen Einsatz haben wir dazu beigetragen, dass im revidierten Jagdgesetz auch der Umgang und die bitter notwendige Regulation mit den Grossraubtieren ins Gesetz aufgenommen wird. Zudem werden im Gesetz die Kompetenzen an die Kantone übertragen, die Entscheidungswege werden kürzer und dabei werden die Kantonsverwaltungen aufgefordert, im Bereich der Sicherheit für Mensch, Natur und Tier ihre Verantwortung zu übernehmen. Dem Tierwohl und den Anliegen der Jagd wird im revidierten Jagdgesetz ebenfalls ein grosses Augenmerk geschenkt.

Sie können sich über weitere Details und Erläuterungen zum revidierten Jagdgesetz jederzeit über das nationale JA Komitee informieren. www.ja-jagdgesetz.ch

Im Oberwallis hat sich unser Verein mit dem Oberwalliser Bauernverband und der Jagd zusammengeschlossen und ebenfalls ein Ja Komitee gegründet. Seit längerer Zeit sind wir an der Vorbereitung der Kampagne. Im Verlaufe des Monats Juli werden wir unsere Mitglieder informieren. Das Komitee wird in der gleichen Zeitspanne seine Aktivitäten starten und fortlaufend die Informationen an die Bevölkerung mittels Plakaten und weiteren Auftritten weitergeben. Werden Sie Teil dieser Kampagne und unterstützen auch Sie, das neue fortschrittliche Jagdgesetz.